

Jahresbericht

der

städtischen Realschule zu Eisleben

(bis Ostern 1896 Realprogymnasium)

über die Zeit von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

XXVII.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



1897. Progr. Nr. 267.

Eisleben, 1897.

Druck von Ernst Schneider.

9ei
9

267





Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahre 1896/97.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen						Summa der Stunden
	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	
1. Religion	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch (u. Geschichtserzählungen) in V u. VI	3	3	4	5	5	6	26
3. Latein	2 fak.	2 fak.	2 fak.	—	—	—	6
4. Französisch	5	6	6	6	6	6	35
5. Englisch	4	4	5	—	—	—	13
6. Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
7. Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11
8. Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
9. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
10. Physik	2	2	—	—	—	—	4
11. Chemie	2	—	—	—	—	—	2
12. Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
13. Zeichnen	2	2	} 2 fak.	2	2	—	10 + 4
	2 fak.			3	2	3	18 (9)
14. Turnen	3	3	3	3	2	3	18 (9)
15. Gesang	2	2	2	2	2	2	12 (7)

Es steht der Schule die Mitbenutzung einer Turnhalle zu. Die Turnhalle ist im Besitz des Eisleber Männer-Turnvereins und vom hiesigen Magistrat für die städtischen Schulen gepachtet. Es turnten darin neben der Realschule noch die erste Bürgerschule, die zweite Bürgerschule, die kath. Schule und die Jünglings- und Männer-Abteilung des Turnvereins. Die Turnhalle ist von den Schulen in wöchentlich 46 Tagesstunden in Anspruch genommen. Ein genügender Turnplatz besteht nicht.

Turnspiele wurden nach Möglichkeit getrieben seit der sehr dankenswerten Bewilligung eines grösseren Platzes auf der Vogelwiese, der ausser in der Zeit des Wiesenmarktes von sämtlichen städtischen Schulen in angemessener Verteilung der Tage eifrig benutzt worden ist, bis im November Luft- und Bodenbeschaffenheit dem Spiele ein Ziel setzen. — Besondere Spielvereinigungen sind noch nicht gebildet, jedoch besteht ein Turnverein der Schüler der Sekunda (18 Mitglieder), dem als Hospitanten auch Schüler der Obertertia (5) angehören. Der Turnverein steht unter der Aufsicht des Direktors und des 1. Turnlehrers, der die Vereinsübungsstunden gleichzeitig zur Ausbildung der Vorturner benutzt.

Für das Baden sind die Schüler leider auf zwei kleine Badebassins in ziemlicher Entfernung von der Stadt angewiesen.

Freischwimmer sind in Sekunda 22, in Obertertia 17, in Untertertia 13, in Quarta 9, in Quinta 9, in Sexta 8 Schüler. Im Sommer 1895 lernten das Schwimmen, resp. haben gelernt in Sekunda 1, in Obertertia 1, in Untertertia —, in Quarta 3, in Quinta 3, in Sexta 2 Schüler.

Es können also schwimmen 46 % der Gesamtzahl der Schüler und rechnet man diejenigen hinzu, die im letzten Sommer Schwimmübungen machten, resp. gemacht haben, so stellt sich ein Satz von 51 % heraus.

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Magdeburg, 23. April 1896. Betr. Urlaub zur 5. Hauptversammlung des sächs. Turnlehrervereins in Eisleben am 26.—28. Juni.

Berlin, 24. April. Betr. Bewilligung von Urlaub nach Elberfeld für die Besucher der Mathematiker- und Naturforscher-Versammlung zu Pfingsten.

Magdeburg, 29. April 1896. Hinweis auf Schlag: Wandkarte Deutschlands 1648.

Berlin, 4. Mai 1896. Urlaub für Neuphilologen zur Hamburger Versammlung am 28. Mai.

Berlin, 7. Mai 1896. Urlaub für Zeichenlehrer nach Berlin.

Magdeburg, 21. Mai 1896. Anfrage betr. Notwendigkeit und Zweckmässigkeit von Weihnachts-Zeugnissen.

Berlin, 20. Mai 1896; Magdeburg, 2. Juni 1896. Mitteilung über die im Januar bevorstehende Revision der Anstalt.

Magdeburg, 4. Juni 1896. Anatomische Wandtafeln von Fränkel empfohlen.

Magdeburg, 17. Juni 1896. Franz. Ferienkursus in Bonn vom 3—11. August.

Berlin, 9. Juni 1896. Beobachtungen des Herrn Geh. Regierungsrats Gruhl über die Aussprache des Hochdeutschen an der Anstalt, bezw. Schwierigkeit des Mansfelder Dialektes etc.

Magdeburg, 28. September 1896. Übersendung eines Aufsatzes von Förster über Beobachtung von Sternschnuppen.

Magdeburg, 9. Oktober 1896. Empfehlung von Kehrbach: Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge.

Magdeburg, 22. Oktober 1896. Bericht über Schulbank-System eingefordert.

Berlin, 28. Oktober 1896. Die wissenschaftlichen Lehrer sind nur zu 6 Turnstunden heranzuziehen.

Magdeburg, 20. November 1896. Hinweis auf Wychgram: Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen.

Magdeburg, 25. November 1896. Übersendung von Marcinowski und Frommel: Bürgerrecht und Bürgertugend.

Magdeburg, 17. December 1896. Einforderung von drei Programmen der Anstalt, Tabellen über die Unterrichtsverteilung, Anstaltsetat — zum Zweck der Anerkennung der Anstalt als Realschule.

- Berlin, 14. December 1896. Empfehlung von Röchling, Knötel und Friedrich: Die Königin Luise in 50 Bildern.
- Magdeburg, 2. Januar 1897. Übersendung von 2 Exemplaren: Jacobs Rosengarten.
- Magdeburg, 8. Januar 1897. Central-Blatt December 1896 S. 727: Höchstmass des täglichen Unterrichts 7 Stunden, Mittagspause 2 Stunden etc.
- Berlin, 1. Februar 1897. Melancthonfeier in der Religionsstunde oder in der gemeinsamen Schulanndacht.
- Berlin, 1. u. 30. Januar 1897; Magdeburg, 6. Februar. Betr. Kaiserfeier vom 21.—23. März (100jähr. Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I.)
- Magdeburg, 17. Februar 1897. Betr. naturwissenschaftl. Ferienkursus.
- Berlin, 10. Februar 1897. Betr. Geographentag in Jena 21.—23. April.
- Berlin, 10. Februar 1897. Empfehlung von Wislicenus: Deutschlands Seemacht.
- Berlin, 20. Februar 1897. Tabelle über Realschullehrer eingefordert.
- Magdeburg, 6. März 1897. Empfehlung des Jubiläumswerkes v. Oncken: Unser Heldenkaiser.
- Magdeburg, 6. März 1897. Hinweis auf den Berliner Turnkursus.
- Magdeburg, 8. März 1897. Übersendung von 30 Exempl. des Facsimiledruckes des Beckerschen Rheinliedes, Abschrift des hochseligen Kaisers Wilhelms I.
- Magdeburg, 2. Januar 1897. Die **Ferien** des neuen Schuljahrs 1897/98 sind folgende: Ostern Donnerstag, 8 April bis Mittwoch, 21. April. Pfingsten Sonnabend, 5. Juni bis Mittwoch, 9. Juni. Sommerferien Sonntag, 4. Juli bis Montag, 2. August. Herbstferien Donnerstag, 30. September bis Mittwoch, 13. Oktober. Weihnachten Donnerstag, 23. December bis Mittwoch, 5. Januar 1898.
- Anmerkung:** Die von der Königl. Behörde genannten Bücher seien hiermit auch den Eltern insbesondere empfohlen.

III. Zur Geschichte der Anstalt 1896/97.

Die Anstalt hat im verflossenen Jahre in der Umwandlung einen weiteren Schritt gethan, indem die erste Generation der Realschule zur Untersekunda aufrückte und sich am Schluss des Jahres der ersten Reifeprüfung der Realschule unterziehen durfte, für den letzten Abiturienten des Realprogymnasiums war jedoch bis zum Herbst 1896 der lateinische Unterricht in UII noch fortgesetzt worden.

Der zweistündige wahlfreie Nebenunterricht im Lateinischen, der das bescheidene Ziel verfolgt, auf Grundlage des Französischen die sich beteiligenden Tertianer und Sekundaner in einem dreijährigen Kursus mit soviel Kenntnissen auszurüsten, dass sie zu leichter Lektüre fähig sind, hat jetzt auch den dritten einjährigen Kursus hinter sich und zeigt einen befriedigenden Erfolg. Aus dem Vorwort des 24. Programms mag daher für die Eltern der Schüler ein Absatz wiederholt sein:

„Das Bedürfnis, etwas Latein zu verstehen, ist zur Zeit noch in weiteren Kreisen vorhanden und wird bestehen, solange es noch nicht als Vorzug gilt, die lateinischen Wahlsprüche der Hohenzollern nicht zu verstehen. Manche Eltern werden es daher im Interesse der allgemeinen Bildung ihrer Söhne den städtischen Behörden danken, dass sie die Erlaubnis zu einem fakultativen Unterricht im Lateinischen für die Anstalt erwirkt haben. Auch wer Gärtner, Buchdrucker oder Buchhändler werden will, kann einige Kenntnis des Lateinischen nicht entbehren.“

20. Mai: Beteiligung am 350jährigen Gymnasialjubiläum, Begrüssung durch den Direktor, Ausschmückung des Hauses zum Empfang des Festzuges alter Schüler, die in unsern jetzigen Räumen ihre Ausbildung empfangen.

21. Mai: Besuch der Anstalt durch Herrn Geheimrat *Gruhl*, vortragenden Rat im Ministerium.

26.—30. Mai: Direktorenkonferenz in Naumburg, Vertretung des Direktors.

13. Juni: Schulpartie: OIII Bornstedt, UIII Sachsenburg und Barbarossahöhle, IV Allstedt, V und VI Rothenschirmbach; 20. Juni: UII nach Wippra.

17. und 18. Juni: Hitzferien von 11 Uhr ab.

26 Juni: Beteiligung der Turnabteilungen I und II an der Vorführung vor der Turnlehrerversammlung in der Gymnasialturnhalle.

3. Juli: Abschluss des Tanz- und Anstandsunterrichts der Anstalt. (Derselbe wird an jüngere und ältere Schüler erteilt und wird bei seinen erfreulichen Erfolgen hiermit den Eltern empfohlen.)

10. Juli ertrank in Oberröblingen beim Baden der Sextaner *Otto Schönemann*. Er war uns ein lieber sinniger Schüler. Erst im August konnte den Eltern die herzliche Teilnahme des Lehrerkollegiums und der Kameraden bezeugt werden.

28. Juli: Freier Besuch der Ausstellung des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins für die Schüler.

18. August: Vorlesung der Quitzows durch den Recitator *Fiedler* aus Gross-Lichterfelde.

31. August bis 5. Sept.: Schriftliche Abiturientenprüfung.

2. Sept.: Sedanfeier. Die beabsichtigte gemeinsame Fahrt zum Kyffhäuser-Denkmal unterblieb wegen schwacher Teilnahme. Quartaner erzählten von der Sedanschlacht, der Kapitulation und der Kaiserproklamation; vorauf ging das Gedicht „Zwei Berge Schwabens“; andere folgten. Der Gesangchor trug u. a. die Lieder vom alten Barbarossa und vom deutschen Rheine vor (Nägeli). Eine kurze Festansprache hielt der Direktor.

3. Sept.: Afrikavortrag des Herrn Pr.-L. *Westmark* im Mansfelder Hof, auch den Schülern zugänglich.

23. September: Vorführung eines Phonographen in der Aula durch Herrn *Essert* in Magdeburg.

26. Oktober bis ult. Februar: Winterordnung betr. der Zeit des Nachmittagsunterrichts ($2 - 3\frac{3}{4}$).

30. Oktober: Schülervorstellung des Gustav-Adolf-Festspiels von Thoma, das auf Anregung des Dr. Luthervereins zum Besten der hiesigen Lutherhäuser von einem Kreise geschätzter Dilettanten im Wiesenhause an sechs Abenden höchst wirkungsvoll dargestellt wurde.

31. Oktober: Erste vierzehntägliche Deklamationsstunde in der Aula vor versammeltem Schülercötus.

10. November Nachmittags: Feier von Luther Geburtstag. Obertertianer erzählten aus den Jahren der Reformation 1517—1520: Luther und Tetzel; Luthers Schriften; Unterredung mit Cajetan, Miltitz, Eck; Wittenberg und Worms. Eingefügte Deklamation von Schülern der UIII und IV aus C. Müller: „Martin Luther in Liedern etc.“ und anderen Sammlungen war dem behandelten Zeitabschnitt angepasst. Eine kurze Ansprache hielt der Direktor. Die Festlieder waren einem Programm der grossen Lutherfeier des Ev. Bundes entnommen: „Kirche Christi, jauchze, singe“; „Lobt Gott, ihr frommen Christen“; „Fest wie deutsche Eichen stehen“.

13. Nov.: Abendmahlsfeier der Lehrerfamilien mit den konfirmierten Schülern in der Nikolai-kirche; Herr Pastor *Asmus* hatte die Güte, einen besonderen Gottesdienst hierfür abzuhalten.

14. Nov. bis 8. Dezember: Einige Hospitierstage in den Klassen IV — bis UII, an denen von dem Unterrichtsbetrieb in den einzelnen Fächern gemeinsam Kenntnis genommen wurde.

14.—21. Nov.: Herr Prof. *Staege* erkrankt.

2.—5. Dezbr.: Herr Prof. *Scheltz* erkrankt.

9. Dezbr.: Herr Prof. *Moyn* als Schöffe einberufen.

26. Januar 1897: Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers, abends 6 Uhr. Programm: Gesang des Schülerchors „Jauchzet dem Herrn!“ von Fr. Silcher. Deklamationen und Gesänge zur Vorbereitung auf die Festrede: 1. IV: „Der grosse Kurfürst zur See“ von F. Gruppe; 2. UIII: „1684 und 1884“ von G. von Amyntor; 3. VI: „Der kleine Hydriot“ von W. Müller; 4. V: „Des deutschen Knaben Robert Schwur“ von E. M. Arndt. 5. Gesang: „Der Soldat“ von Silcher. 6. UII: „An den Sturm“ von H. v. Engelhardt; 7. UII: „Seemannsregel“ von J. Rodenberg; 8. UIII: „Der Lotse“ von L. Giesebrecht; 9. IV: „Die Auswanderer“ von F. Freiligrath; 10. Gesang: „Das Lied vom Rhein“ von Nägeli; 11. Gesang: „Soldaten-Abschied“ von J. Stern. Festrede des Herrn Hülflehrers *Grund* über die Geschichte der Erwerbung deutschen Kolonialbesitzes. Gesang der Versammlung: „Heil dir im Siegerkranz.“

1.—3. Februar: Gesamtrevision der Anstalt durch Herrn Provinzialschulrat *Dr. Kramer* aus Magdeburg zwecks Herbeiführung der neuen Anerkennung der Anstalt als Realschule.

10.—13. Februar: Schriftliche Prüfung der ersten Abiturientengeneration der nunmehr fertig-umgewandelten Realschule.

16. Febr.: Die Morgenandacht wies auf den 400jährigen Geburtstag Melanchthons hin. Nachm. 4 Uhr: *Melanchthon*feier. Die Deklamationen begannen mit einem Jubiläumsgruss und behandelten Melanchthons erste Vorlesung, sein Freundschaftsverhältnis zu Luther, die Augsburger Konfession, seine Kinderliebe, sein Ende (Quellen: Gedichtsammlungen von Thoma, Glock und anderen). Abschnittsweise eingefügt war die Festansprache des Direktors. Gesänge: „Tag, den uns Gott erscheinen lässt“;

„Glockenklänge, Jubellieder“; „Edles Paar zum Heil erkoren.“ — Den oberen Klassen ward erlaubt, an der öffentlichen Abendfeier des Ev. B. teilzunehmen.

18. Febr.: Vortrag des Mnemotechnikers Herrn *Hörken* aus Elberfeld.

22—24. Febr.: Mündliches Examen der ersten Realschulabiturientengeneration ohne Dispensation und in allen vorgeschriebenen Fächern.

22.—27. Febr.: Herr Prof. *Scheltz* erkrankt.

16. März: Ausfall des Unterrichts wegen des Reminisceremarktes.

21., 22. u. 23. März: Feier des hundertjährigen Geburtstags Wilhelms I, unsers Heldenkaisers. Am Sonntag früh wurde gemeinsamer Kirchgang gehalten zur Nikolaikirche. Am Abend wurde den am Montag verhinderten Gönnern und Freunden der Anstalt eine verkürzte Vorfeier mit Gesängen und Rezitation dargeboten. Die volle öffentliche Schulfeier folgte am 22. früh: Gesänge: Psalm von F. Silcher; „Treue Liebe bis zum Grabe“ von W. Tschirch; „Wie könnt' ich dein vergessen“ von H. M. Schletterer; „Unser Kaiser Wilhelm“ von K. Reinicke. Festrède des Direktors: „Was uns Kaiser Wilhelm gebracht hat und was er uns gewesen ist.“ Dramatische Rezitation nach Steger-Halle, Bahlsen-Berlin und Hellwig-Berlin: 1. Der grosse Kurfürst. 2. Am Abend von Leuthen. 3. Die Erhebung 1813. 4. Der 3. September 1870 in Berlin. 5. Der Abschluss des Heldenlebens. — Am Nachmittag beteiligte sich die Schule an der Pflanzung der Kaisereichen auf dem Klosterplatz.

Dem **Kuratorium** der Schule gehörten folgende Herren an: Bürgermeister *Welcker*, Beigeordneter Stadtrat *Georgi*, Stadtverordneten-Vorsteher Geheimer Bergrat *Leuschner*, Bank-Direktor *Kramer* und der Direktor der Anstalt.

Das **Lehrerkollegium** bestand im verflossenen Schuljahre aus folgenden Herren: dem Direktor *Boesche*, den Professoren *Scheltz*, *Staeger* und *Moyn*, den Oberlehrern *Dr. Scheifers* und *Dr. Beucke*, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer *Grund*, dem Zeichen- und Turnlehrer *Hildebrand* und dem Realschullehrer *Grupe*.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

Nähere Angaben	Unter-	Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
	Secunda	Ober-	Unter-				
1. Bestand am 1. Februar 1896	22	28	25	30	26	30	161
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1895/96....	12	3	3	7	3	2	30*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	23	20	22	18	23	—	106
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	5	37	46
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	33	22	26	21	33	42	177
5. Zugang im Sommersemester 1896	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester 1896	2	—	1	—	2	3	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896	—	1	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896	—	1	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1896/97....	31	24	24	21	32	41	173
9. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1897..	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester „ „ „	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1897	30	24	24	21	32	41	172
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	17	15 ³ / ₈	14 ³ / ₄	13 ¹ / ₂	12 ³ / ₄	11 ¹ / ₃	13 ⁹ / ₁₀ J.

*) davon 18 Versetzte.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse 1896/97.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim. (Preussen)	Auswärt.	Ausländ. (Nicht- Preussen)
1. Am Anfang des Sommersemesters 1896	170	1	—	7	119	54	5
2. Am Anfang des Wintersemesters 1896/97 ..	166	1	—	6	116	52	5
3. Am 1. Februar 1897	165	1	—	6	115	51	6

C. Es erwarb sich das letzte Zeugnis der Reife des Realprogymnasiums
zu Michaelis 1896:

	N a m e	Geburtsort	Schulzeit auf der Anstalt		Berufswahl
			überhaupt	in Sekunda	
54.	<i>Friedrich Gloger</i>	Eisleben	6½ J.	1½ J.	besucht ein Realgymnasium.

Die ersten Abiturienten der am 13. Oktober 1870 eröffneten Anstalt bestanden als Schüler der Obersekunda die Reifeprüfung zu Ostern 1876, wonach am 26. Februar 1877 die staatliche Anerkennung der Anstalt als einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschule erfolgte; die Zahl der Abiturienten bis Ostern 1892 war **73**.

Die Berechtigung zum einjährigen Dienst erhielten die ersten Schüler der Untersekunda am 8. Juni 1878, nachdem am 30. April 1878 der Anstalt die erweiterten Berechtigungen der Sekunda einer Realschule I. Ordnung verliehen waren; die Zahl der zum einjährigen Dienst Berechtigten stieg bis Michaelis 1892 auf **333**.

Beides ist seit Ostern 1893 an die Abgangsprüfung nach Schluss der Untersekunda geknüpft; die Zahl der Untersekunda-Abiturienten des Realprogymnasiums betrug von Ostern 1893 bis Michaelis 1897: **54**.

Die erste Klasse der nunmehr vollständig umgewandelten Realschule kam zum mündlichen Abiturientenexamen am 22.—24. Februar 1897. Das Resultat der Prüfung unterliegt der Bestätigung durch den Herrn Minister.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1896/97.

a) **Lehrer-Bibliothek:** Gehalten wurden folgende Zeitschriften: Das Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen; das Centralorgan für das Realschulwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht von Fauth und Köster; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Weidner; Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur von Körting; Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Wychgram. — Fortgesetzt wurden: Fricks Lehrproben und Lehrgänge; die allgemeine deutsche Biographie; Encyclopädie der Naturwissenschaften, Abteilung III; Evers und Fauth, Hilfsmittel für den evangelischen Religions-Unterricht; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Juraschek, Uebersichten der Weltwirtschaft (Schluss). — Neu angeschafft wurden: Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele; Naturwissenschaftliche Rundschau; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Wilmans Grammatik II. Wortbildung; Kampers, die Deutsche Kaiseridee; Banner, Französische Satzlehre; Euler, Handbuch des Turnwesens I—III; Lyon, Deutsche Stilistik; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Jahrgang X; Hartmann, Reiseeindrücke aus Frankreich; Meyer, Konversationslexikon, 3 Bde.; Riechen, Handwörterbuch 2 Bde.; Sachs-Villatte, Deutsch-Französisches, Französisch-

Deutsches Lexikon; Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt; die Königin Luise in 50 Bildern für Jung und Alt. — Geschenkt wurden vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Rosengarten im deutschen Lied, Land und Brauch von Jacobs; Verhandlungen VII. Direktoren-Konferenz der Prov. Sachsen (Magdeburg, 29. August 1896); Marcinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend.

b) Schüler-Bibliothek: 1. Abteilung A (Klasse VI—IV) wurde durch folgende Werke ergänzt: Lampe, Robinson der Jüngere; Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin; Schmidt, Friedrich der Grosse; Schmidt, Jugendzeit des grossen Kurfürsten; Schmidt, Königin Luise; Köppen, Kämpfe und Helden; Hirt, Historische Bildertafeln; Charakterbilder aus der Tierwelt; Hahn, Friedrich der Grosse; Willmann, Lesebuch aus Homer und Herodot; Witt, Griechische Götter- und Heldensagen; Wyss-Bonnet, Der schweizerische Robinson; Masslieb, George Stephenson; Scherer, Rätselbücher; Baron, König und Kronprinz; Hoffmann, Columbus; Kühn, Vaterlandsliebe; 20 Anschauungsbilder zu den Befreiungskriegen; Wiedemann, Das Vaterunser und das Leben. — 2. Abteilung B (für die drei oberen Klassen): Ebers, Serapis; Ebers, Uarda; Freytag, Die verlorene Handschrift; ders., Die Geschwister; ders., Aus einer kleinen Stadt; Hiltl, Der grosse Kurfürst; Otto, Der Jugend Märchenschatz; Heyer, Die hohenstaufischen Brüder; Dreger, Berufswahl und Staatsdienst; Berndt, Gneisenau; A. Stein, Der Salzgraf von Halle; W. Scott, Die Braut von Lammermoor; von Ahles, Essbare und schädliche Pilze; Grössler, Altheilige Steine in der Provinz Sachsen (Geschenk von der hist. Comm. der Prov. Sachsen); Könnecke, Von der Sachsenburg nach Naumburg (Geschenk des Herrn Verf.); „Unser deutsches Land und Volk“ (Leipzig bei Spamer); Thoma, Gustav-Adolf-Spiel; Riehl, Land und Leute (Geschenk des Direktors); Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn; Heims, Bilder aus dem Seemannsleben; Beyschlag, Philipp Melancthon; Röchling-Knötel-Friedrich, Die Königin Luise in 50 Bildern; Dürigen, Deutschlands Amphibien und Reptilien, Lfg. 12—14; Prachtalbum der Berliner Gewerbeausstellung 1896 von Paul Lindenberg (Geschenk des Direktors); Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Rosengarten in deutschem Lied, Land und Brauch (Geschenk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums).

c) Für den physikalischen Unterricht: 1 Mikrophon mit teilbarem Induktorium; 1 desgl. mit gewöhnlichem Induktorium; 1 zerlegbares Telephon mit oszillierendem Induktorium; 30 m Doppelleitung; 1 Schraubenzieher; 1 Metermass; 1 Drahtgang.

d) Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Von dem naturhistorischen Institut „Linnaea“-Berlin: 15 Präparate s. Progr. 1896. (Dritte Teilzahlung).

e) Für den Gesangunterricht wurden angeschafft: Cebrian, Gesangschule; 1 Partitur, Stimmen zu den Gesängen „Der alte Barbarossa“ von Gersbach; „Nun ist der Tag geschieden“ von Potpeschnigg; „Soldaten-Abschied“ von Jul. Stern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

(s. Progr. 1896 S. 17.)

a) Freistellen. Das jährliche Schulgeld beträgt für Einheimische 80 Mark, für Auswärtige 120 Mark; für den wahlfreien lateinischen Nebenunterricht in Tertia und Sekunda werden ausserdem 30 Mark gezahlt. Seit der Staatszuschuss bewilligt ist, dürfen 10 Prozent des eingehenden Schulgeldes erlassen werden. Alljährlich unmittelbar nach Beginn des Sommersemesters wird eine Aufforderung an die Schüler erlassen, sich unter Beilegung ihres letzten Schulzeugnisses um eine ganze oder halbe Freistelle bis zu einem bestimmten Zeitpunkte bei dem Direktor schriftlich zu bewerben. Das Lehrer-Kollegium äussert sich gutachtlich über den Fleiss und das Betragen der Bewerber, worauf das Kuratorium, bez. der Magistrat die Verteilung zunächst für das laufende Schuljahr beschliesst. Im vergangenen Schuljahre wurden 1080 Mark an Schulgeld erlassen.

b) Die Prämien- und Stipendien-Stiftung für die Schüler der Anstalt, welche der Direktor Richter im Jahre 1871 durch ein Kapital von 150 Mark begründet, hat sich auch im Laufe des vergangenen Schuljahres wieder vermehrt. Durch die Gebühren der Abgangszeugnisse und Geschenke von den

Abiturienten wuchs das Kapital bis zum 9. März 1897 auf **4626 Mark**. Naturgemäss werden die Segnungen der Stiftung, bei welcher es sich statutenmässig um die Ansammlung eines Kapitals von 5000 Mark und dessen weitere Vermehrung durch Zinseszins handelt, erst folgenden Schülergenerationen zugute kommen, weshalb auch im vergangenen Schuljahre aus den laufenden Fonds wieder nur eine Prämiiierung von Schülern stattfand; durch dieselbe wurden acht Schüler zu Weihnachten ausgezeichnet. Zum 16. Februar 1897 als dem 400jährigen Geburtstag Melanchthons waren auch die Schüler unserer Anstalt mit dem Erinnerungsblatt von Albrecht Thoma bedacht; zum 22. März 1897 wurden 40 Exemplare der kleinen Schrift von A. v. Liliencron „Kaiser Wilhelm“ sowie 30 Exemplare des auf Veranlassung des Herrn Ministers übersandten Faksimiledruckes des Beckerschen Rheinliedes, Abschrift des hochseligen Kaisers Wilhelms I., verteilt.

VII. Schülerverzeichnis,

aufgestellt am 1. Februar 1897*)

Untersekunda.

1. Bohnert, August.
2. Dachsold, Fritz, Oberrissdorf.
3. Dockhorn, Paul, Schmalzerode.
4. Edel, Otto, Alsleben.
5. Enke, Otto.
6. Essigke, Paul.
7. Fischer, Curt.
8. Hast, Arthur.
9. Heber, Fritz.
10. Henning, Paul, Gernrode a. Harz.
11. Herrmann, Paul, Kalbsrieth.
12. Hessling, Franz, Grossörner.
13. Höschel, Otto.
14. Hünicke, Max, Ahlsdorf.
15. Kräge, Oscar, Erdeborn.
16. Mähner, Martin.
17. Mehlhardt, Arthur, Erdeborn.
18. Müller, Kurt, Schochwitz.
19. Pfister, Wilhelm.
20. Rath, Otto, Neehausen.
21. Richter, Alfred, Holdenstedt.
22. Schalk, Otto.
23. Schmidt, Anton, Einsdorf.
24. Steinmeyer, Paul, Hergisdorf.
25. Thauer, Julius, Kloster-Mansfeld.
26. Vollheim, Ottmar.
27. Wallmann, Willy.
28. Worch, Paul.
29. Zickert, Hermann.
30. Zwingmann, Georg.

Obertertia.

1. Arndt, Friedrich, Nordhausen.
2. Ballin, Hermann.
3. Barth, Otto, Hedersleben.
4. Döring, Georg.
5. Edel, Georg, Alberstedt.
6. Ehrenberg, Gustav, Calbe a. S.
7. Eichner, Max.
8. Enke, Fritz.
9. Feuerstack, Walter.
10. Franke, Walter, Helbra.
11. Grempler, Fritz.
12. Grünberg, Kurt.
13. Hadrian, Otto.
14. Haubner, Paul.
15. Pille, Alfred.
16. Reinhardt, Paul.
17. Schmidt, Ernst.
18. Schmidt, Karl.
19. Schulze, Richard, Lochwitz.
20. Sommer, Franz, Helbra.
21. Wein, Paul.
22. Zoberbier, Karl.
23. Zweig, Eugen.
24. Zwingmann, Karl.

Untertertia.

1. Brehm, Wilhelm.
2. Dachsold, Otto, Oberrissdorf.
3. Götte, Paul.

*) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern etc. hinzugefügt.

4. Hebecker, Max.
5. Herold, Paul, Gross-Osterhausen.
6. Kegel, Paul, Helbra.
7. Klemm, Ernst.
8. Klöppel, Werner.
9. Lange, Walter.
10. Oehring, Oskar.
11. Otto, Hans.
12. Pangert, Hermann, Leimbach.
13. Rüprich, Paul.
14. Schäfer, Hermann, Bernburg.
15. Schulze, Oskar.
16. Schumann, Max, Mittelhausen.
17. Seffers, Fritz.
18. Strich, Robert, Steuden.
19. Strich, Alfred, Steuden.
20. Tettenborn, Willy.
21. Vopel, Hermann, Erfurt.
22. Wenck, Georg.
23. Winkler, Paul.
24. Worch, Otto.

Quarta.

1. Berger, Ernst.
2. Borkenstein, Robert.
3. Butzmann, Gustav, Helbra.
4. Freund, Fritz.
5. Georges, Max.
6. Haedicke, Max.
7. Heine, Paul.
8. Hölzer, Gustav.
9. Kegel, Fritz, Benndorf.
10. Kratz, Otto.
11. Kunze, Karl, Siersleben.
12. Mögling, Willy, Klein-Osterhausen.
13. Reinicke, Walter.
14. Richter, Otto, Holdenstedt.
15. Schmidt, Willy, Einsdorf.
16. Schnitzer, Karl.
17. Schröder, Karl, Gonna.
18. Schuster, Karl, Helbra.
19. Seyfert, Walter, Creisfeld.
20. Trommer, Karl.
21. Wölfer, Hermann, Helbra.

Quinta.

1. Alberts, Ottomar.
2. Amey, Ernst.
3. Bock, Alfred.
4. Borkenstein, Friedrich.
5. Dietze, Otto, Gatterstedt.

6. Eberhardt, Johannes.
7. Enke, Paul.
8. Florstedt, Walter.
9. Friedrich, Kurt.
10. Frommelt, Arno, Höhnstedt.
11. Giesemann, Paul.
12. Herrmann, Bruno.
13. Hesse, Walter.
14. Hoffmann, Paul.
15. Hünicke, Walter, Hergisdorf.
16. Hünicke, Hans, Hergisdorf.
17. Koch, Walter.
18. Lohmann, Paul.
19. Oehmicke, Erich.
20. Otto, Willy.
21. Podeweltz, Werner.
22. Reger, Kurt.
23. Schauseil, Erich.
24. Schneider, Wilhelm.
25. Schrader, Max.
26. Schulze, Kurt.
27. Schwarz, Willy.
28. Seffers, Armin.
29. Thalwitzer, Fritz.
30. Trommer, Otto.
31. Zwarg, Johannes.
32. Zweig, Arthur.

Sexta.

1. Bernhardt, Wilhelm.
2. Bretzel, Friedrich, Schochwitz.
3. Drescher, Wilhelm, Rollsdorf.
4. Enke, Gustav.
5. Fiedler, Karl.
6. Fischer I, Emil.
7. Fischer II, Gustav.
8. Fuhrmann, Paul.
9. Goldschmidt, Curt, Wolferode.
10. Gottschalk, Bruno.
11. Haepelt, Bernhard.
12. Hildebrand, Hans.
13. Hockemeyer, Eugen.
14. Hölzer, Oskar.
15. Hünicke, Otto, Hergisdorf.
16. Katzenstein, Meinhold.
17. Kegel I, Karl.
18. Kegel II, Ernst, Bahnhof Mansfeld.
19. Keutel, Arthur.
20. Kühnel, Otto, Creisfeld.
21. Kühnemann, Walter.
22. Laute, Ernst.

- | | |
|-------------------------------|---|
| 23. Meister, Georg. | 33. Sehnert, Wilhelm. |
| 24. Meyer, Paul. | 34. Tettenborn, Max. |
| 25. Moses, Siegfried. | 35. Tribius, Paul. Siersleben. |
| 26. Pallas, Otto, Wormsleben. | 36. Vocke, Alfred. |
| 27. Reger, Paul. | 37. Wahrendorf, Kurt. |
| 28. Reuscher, Karl. | 38. Weber, Georg. |
| 29. Röhr, Paul. | 39. Würzburg, Arthur, Kloster-Mansfeld. |
| 30. Rosenthal, Erich. | 40. Zimmermann, Arthur. |
| 31. Scharf, Willy. | 41. Zobel, Wilhelm, Hergisdorf. |
| 32. Schoff, Karl, Stedten. | |

VIIIa. Schulbücher.

- Religionslehre:** *Zahn-Giebe*, Biblische Geschichte VI—V.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch IV—VII.
- Deutsch:** *W. Schwartz*, Leitfaden für den deutschen Unterricht VI—VII.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch ed. Muff VI—IV.
 „ „ „ ed. Foss VIII—VII.
- Latein (fakultativ):** *Wartenberg*, Vorschule zur lateinischen Lektüre VIII—VII.
- Französisch:** *Strien*, Elementarbuch der französischen Sprache VI.
 „ Lehrbuch der französischen Sprache V.
 „ Schulgrammatik der französischen Sprache IV—VII.
Plötz, Kleines Vokabelbuch IV—VII.
- Englisch:** *Dubislav und Bock*, Elementarbuch der englischen Sprache VIII.
 „ „ „ Schulgrammatik der englischen Sprache VIII—VII.
 „ „ „ Englischcs Übungsbuch VII.
- Geschichte:** *Jaeger*, Hilfsbuch des ersten Unterrichts in alter Geschichte IV.
Putzger, Historischer Atlas IV—VII.
- Geographie:** *Eckertz*, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in deutscher Geschichte VIII—VII.
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I: V; II: IV—VII.
 „ Atlas empfohlen.
- Mathematik:** *Spieler*, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe B: IV—VIII.
Bardey, Arithmetische Aufgaben VIII—VII.
Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie VII.
Schlömilch, Logarithmentafeln VII.
- Naturbeschreibung:** *Vogel. Kienitz u. a.*, Leitfaden IV—VII.
- Physik:** *Börner*, Leitfaden der Experimental-Physik.
- Gesang:** *Grupe*, Chorgesänge für 6klassige höhere Schulen.

b. Hefte.

Für Deutsch, Französisch, Englisch werden stärkere, für Mathematik und für die kleineren Stilübungen schwächere Hefte gebraucht. Von VI—VIII sind Aufgabenhefte zu führen. Zur Umhüllung der Hefte im ganzen ist ein grösserer Schutzdeckel vorgeschrieben.

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

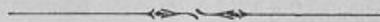
a) Auf den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 — VII 11731 — bezüglich des Unfugs mit Schusswaffen wird diesmal von neuem hingewiesen.

Die Anstalt schliesst ihr Wintersemester am Mittwoch, den 7. April, und eröffnet ihr neues Schuljahr am **Donnerstag, den 22. April**. Die Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler findet Donnerstag, den 22. April, morgens 9 Uhr statt. Eine Aufnahme kann in allen Klassen (Sexta bis Sekunda) erfolgen.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Neuaufzunehmenden haben ein **Abgangszeugnis** von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie den **Impfschein** oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben, einen Schein über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Anmeldungen werden von mir bis zum Schulschlusse an allen Wochentagen um 12 Uhr im Schulhause, während der Ferien in meiner Wohnung Bahnhofstrasse Nr. 9^{II} oder bei meinem Stellvertreter entgegengenommen; auch können dieselben brieflich erfolgen; ferner bin ich bereit, gute Pensionen nachzuweisen. „Bei den Anmeldungen ist auf peinlich genaue Angabe von Namen und Zahlen zu sehen, da sonst später Schwierigkeiten bei den Zeugnissen erwachsen“. Über die an den Direktor einzureichenden Gesuche betreffs Nachlasses an Schulgeld siehe oben VIa. In Tertia und Untersekunda wird in je zwei Stunden ein wahlfreier lateinischer Nebenunterricht erteilt.

Der Direktor
Boesche.



Die Anstalt schließt ihr neues Schuljahr am 1. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler. Die Aufnahme kann in allen Klassen stattfinden.

Der Eintritt in die Anstalt erfolgt im September. Die zur Aufnahme erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit in der deutschen Sprache, Redefähigkeit, Fertigkeit in der deutschen und lateinischer Handschrift, Fertigkeit in der Berechnung mit ganzen Zahlen, ein gewisses Verständnis des Testaments.

Die Neuaufzunehmenden müssen eine Bescheinigung von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie eine Bescheinigung von den Eltern haben, einen Schein über die Einkünfte von mir bis zum Schluss der Ferien in meiner Hand zu legen; außerdem Pensionen nachzuweisen; Namen und Zahlen zu schreiben, die „wachsen“. Über die Schulgelder siehe oben. Über die wahlfreier lateinischer

den 7. April, und eröffnet die Aufnahme der neuen Schüler am 1. April, morgens 9 Uhr statt. Eine Aufnahme kann in allen Klassen stattfinden.

Nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit in der deutschen Sprache, Redefähigkeit, Kenntnis der deutschen und lateinischer Handschrift, Kenntnis der Berechnung mit ganzen Zahlen, ein gewisses Verständnis des Testaments.

von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie eine Bescheinigung von den Eltern haben, einen Schein über die Einkünfte von mir bis zum Schluss der Ferien in meiner Hand zu legen; außerdem Pensionen nachzuweisen; Namen und Zahlen zu schreiben, die „wachsen“. Über die Schulgelder siehe oben. Über die wahlfreier lateinischer

Der Direktor
Boesche.

